

Großer Auflauf für kleines Kraut

Frank Kupfer besucht Auenhof in Niederlützschera

Niederlützschera. Großer Bahnhof in Niederlützschera: Der Sächsische Umweltminister Frank Kupfer besuchte gestern den Auenhof der Familie Leipacher, im Schlepptau der Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser und Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann. Dazu gesellten sich noch eine Mitarbeiterin der Bioland-Gruppe, diverse Presservertreter, ein Arbeitsvermittler von der Arbeitsagentur und Ostraus stellvertretender Bürgermeister Wolfram Hirsch. Der große Auflauf galt einem kleinen Kraut: Rucola. Das war in die Schlagzeilen geraten, weil vor einigen Wochen in einem Supermarkt das gefährliche Kreuzkraut entdeckt worden war. Daraufhin war der Konsum des Krauts heftig eingebrochen (wir berichteten).

Kupfer informierte sich vor Ort über die Art und Weise des Rucola-Anbaus, ließ sich von Oliver Leipacher die Feinheiten erklären.

Viel Zuspruch erhielten die Auenhöfler auch wegen ihres Engagements beim „gesunden Frühstück“, das sie in Form von vollgepackten Obstkisten gemeinsam mit einer anderen Firma an Ostraus Kindereinrichtungen verteilen. Und weil das thematisch so schön passte, betrieben Hirsch und Katrin Leipacher, die ja auch Gemeinderätin in Ostrau ist, ein bisschen Lobbyarbeit in Sachen Schulneubau in Ostrau. „Das gute Gemüse sollte natürlich auch in einer schönen neuen Schule gegessen werden“, meinte Hirsch. Kupfer, wegen seines Amtes als Landwirtschaftsminister nicht für schulische Angelegenheiten zuständig, versprach, dieses Anliegen nicht zu vergessen.

Für das Schulobstgesetz ist Kupfer wiederum zuständig. Die Europäische Union will damit den Konsum der gesunden Nahrungsmittel ankurbeln, was auch bei vielen Gemüsebauern auf offene Ohren stieß. Der Minister sprach sich jedoch gegen die geplanten Regelungen aus, da sie ein bürokratisches Monster darstellen würden. „Da soll im Prinzip die Verwendung jedes einzelnen Apfels nachgewiesen werden. Das geht so natürlich nicht.“ Er strebe an, einfachere Regelungen zu finden. © Seite 7 *Holger Schrape*



Hausherr Oli Leipacher (unten) erklärt dem Sächsischen Landwirtschafts- und Umweltminister Frank Kupfer (4.v.r.) den Rucola-Anbau in den Gewächshäusern der Auenhofes in Niederlützschera. Foto: Jürgen Kulschewski